

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger.

[25222]

Stuttgart, den 28. Juni 1891.

P. P.

Soeben erschienen in unserem Verlage die nachstehenden Neuigkeiten, welche wir sämtlich auf Verlangen expedierten; weitere Exemplare, mit Ausnahme von Bolin, Ludwig Feuerbach, und Graf Lanckoroński, Rund um die Erde, welche wir nur noch in fester Rechnung bezw. gegen bar liefern können, stehen gern zur Verfügung, und bitten wir event. verlangen zu wollen:

Ludwig Feuerbach

Sein Wirken und seine Zeitgenossen
mit Benutzung ungedruckten Materials

dargestellt von

Wilhelm Bolin.

Oktav. 366 Seiten.

Preis geheftet 6 *M* ord., 4 *M* 50 *g* netto und gegen bar.

Dieses teilweise auf der litterarischen Hinterlassenschaft Feuerbachs aufgebaute Werk aus der Feder eines tüchtigen Forschers bietet inhaltlich vieles Neue und Wichtige. Dies sichert ihm zusammen mit dem Umstande, dass Feuerbach in seiner gewaltigen Grösse erst in jüngerer Zeit seine volle Würdigung zu erfahren anfängt, indessen schon um seiner historischen Stellung willen Anspruch auf Veröffentlichung alles dessen hat, was mit seiner philosophischen Lebensstellung im wesentlichen Zusammenhang steht, das lebhafteste Interesse aller wirklich gebildeten Kreise.

= Nur noch in fester Rechnung oder gegen bar. =

Rund um die Erde

1888—1889.

Geschautes und Gedachtes

von

Karl Graf Lanckoroński.

Grossoktav. 525 Seiten. In geschmackvollem Einband 10 *M* ord., 7 *M* 50 *g* no. und gegen bar.

Dieses bereits im Börsenblatt ausführlich angezeigte Werk bietet die Schilderung einer über Indien, Japan und Nordamerika unternommenen Reise um die Welt und bekundet den ganzen Reiz des Selbstgeschauten und Selbsterlebten. Aber es wendet sich keineswegs nur an den Geographen und Ethnographen, sondern vor allem auch an die Künstler und Kunsthistoriker, da der gelehrte Verfasser die Kunst und das Kunstleben der von ihm kennen gelernten Länder und Nationen in den Kreis seiner Betrachtung zieht, wobei ihm namentlich die Landschaften und

Kunstwerke Italiens zum vergleichenden Massstab dienen.

= Nur noch in fester Rechnung oder gegen bar. =

Kaiser Maximilian I.

Auf urkundlicher Grundlage dargestellt
von

Dr. Heinrich Ulmann,

Professor der Geschichte an der Universität zu Greifswald.

= Zweiter Band. =

Grossoktav. 801 Seit. Preis geh. 14 *M* ord., 10 *M* 50 *g* netto und gegen bar.

Mit diesem Band ist das hochbedeutsame, auf sehr reichem, noch unbenutztem Material der Haus-, Hof- und Staats-Archive zu Berlin, Wien, Innsbruck, Düsseldorf, Hannover, Dresden, München, Marburg aufgebaute urkundliche Werk über einen der hervorragendsten deutschen Kaiser zum Abschluss gediehen. Das Werk ist aber weit mehr, als sein Titel verspricht, insofern es eine Reichsgeschichte unter Maximilian bietet, verbunden mit einer eindringenden Erforschung der Zustände und Formen des politischen Lebens, sowie des geistigen Lebens jener Zeit auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst und der geistigen und religiösen Bewegungen überhaupt.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir Ihnen auch das vollständige Werk zu erneuter thätigster Verwendung:

Kaiser Maximilian I.

Auf urkundlicher Grundlage dargestellt
von

Dr. Heinrich Ulmann.

Zwei Bände. 1687 Seiten. Preis geheftet 28 *M* ord., 21 *M* netto und gegen bar.

Die Dampfmaschinen

der

Pariser Weltausstellung 1889.

Von

Friedrich Freytag,

Ingenieur und Lehrer an den technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz.

Oktav. 136 Seiten mit 89 Textabbildungen und 29 lithographierten Tafeln.

Preis geheftet 10 *M* ord., 7 *M* 50 *g* netto und gegen bar.

Die Dampfmaschinen der Pariser Weltausstellung von 1889, die an und für sich schon höchst bemerkenswert waren, jedoch durch die Rückwirkung des Dynamobetriebes

auf sie ein besonderes hervorragendes Interesse boten, waren bisher in der Fachlitteratur nur zerstreut zu finden. Im vorliegenden Buche des in Fachkreisen rühmlich bekannten Verfassers ist eine gedrängte, jedoch erschöpfende Beschreibung der bemerkenswertesten Ausstellungsmaschinen zu finden, deren Verständnis durch zahlreiche Textabbildungen und 29 lithographische Tafeln gefördert wird. Das Werk bietet ausserdem eine Fülle hervorragender Konstruktionen.

Wir bitten den vorstehenden wichtigen Werken ein reges Interesse entgegenzubringen und sich ihren Vertrieb bestens angelegen sein zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ihre ergebenen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger.

Lohnend!!!

[23126]

Bei energischer Verwendung leichten und lohnenden Betrieb sichert die in unserem Verlage in Monatslieferungen erscheinende

„Kleine Modenwelt“.

Illustriertes Fachblatt

für Damenschneiderei und Putz.

Chefredactrice **Emmy Heine,**

früher langjährige erste Directrice des
„Bazar“.

Koloriertes, dreifigürliches Modenbild und doppelseitiger Schnittmusterbogen extra mit jeder achtseitigen reich illustrierten Modennummer. Vierteljährliches Abonnement nur 75 *g* ord., 50 *g* bar.

Bei Bestellungen zu beachten: „Kleine Modenwelt“!

Probenummern der „Kleinen Modenwelt“ stehen behufs thätiger Verwendung gratis zur Verfügung. (Leipziger Kommissionär: L. Fernau.)

Mode und Haus

vierzehntägig, in zwei Ausgaben erscheinend, kostet:

Ausgabe ohne kolorierte Modenbilder und ohne bunte Handarbeiten-Vorlagen
1 *M* ord., 70 *g* bar.

Ausgabe mit kolorierten Modenbildern und mit bunten Handarbeiten-Vorlagen
1 *M* 25 *g* ord., 90 *g* bar.

Um Verwechslungen und unliebsame Lieferungsverzögerungen zu vermeiden, bitten genau anzugeben, ob die Ausgabe mit kolorierten Beilagen gewünscht wird, oder ohne dieselben.

Wir bitten Probenummern zum neuen Quartal zu verlangen.

Berlin W. 35, Mitte Juni 1891.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
(Dr. Ruffat & Co.)